

DIE RANGSDORFER

Bürger für Rangsdorf e.V.

PARTEIUNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE FÜR EIN LEBENS- UND LIEBENSWERTES RANGSDORF SEIT 2018

Unsere Vereinsvorsitzende, Juliane Stärke war im Interview mit der Märkischen Allgemeinen Zeitung, zur populistischen Postkartenaktion

SO WIRD BÜRGERN INTERESSE AN IHRER MEINUNG VORGEHEUCHELT

Bürgerbeteiligung ist in verschiedenen Prozessen sinnvoll und wichtig, um ein Meinungsbild aus der Bevölkerung einzufangen und dies als Eckpfeiler für politische Diskussionen und Entscheidungen zu nutzen und zu berücksichtigen. Als populistisches Instrument um seine eigenen egoistischen Ziele zu verfolgen, ist es jedoch Betrug am Rangsdorfer Bürger*innen, findet Juliane Stärke als Vorsitzende der Bürgerinitiative DIE RANGSDORFER e.V.

Sie war im Interview mit der MAZ – der Märkischen Allgemeinen Zeitung und spricht Klartext über die Initiatoren und die Aktion.

Weiterlesen auf Seite 8



Foto: Juliane Stärke – Bewässerungssäcke am Bahnhof

Bewässerungssäcke für Jungbäume jetzt im Einsatz. Durch unseren Antrag wurde die Anschaffung der Wassersäcke für Jungbäume positiv entschieden. Nun wurden die ersten 40 Bewässerungssäcke angebracht. Die Testphase bezieht sich aktuell noch auf den Bereich der Neupflanzungen rund um das Bahnhofsgelände und am Sachsenkorso. Die Bewässerungsmethode hilft in Trockenperioden die Bäume besser mit Wasser zu versorgen. Das Verfahren ähnelt einem leichten Landregen. Die gefüllten Säcke geben über einen Zeitraum zwischen fünf bis sieben Tagen Feuchtigkeit an den Wurzelballen weiter.

IN DIESER AUSGABE:

Nächstes Treffen: 2. August um 19 Uhr im Rathaus *
(Änderungen der Lokation werden per Mail mitgeteilt.)

IM INTERVIEW MIT DEN LIDO BETREIBERN ZUM NEUEN AUFTAKT & ZUR ENTWICKLUNG

UNSERE STELLUNGNAHME ZUR BEBAUUNG HISTORISCHER DORFKERN

STRAFTATEN IN DER GEMEINDE RANGSDORF NEHMEN ZU

UNSER ANTRAG

Gemeinschaftsantrag der Fraktionen "Die Rangsdorfer" und „FDP“ zur Gestaltung von Wänden im Bereich des Bahnhofes Rangsdorf

FÜR SINNVOLLEN EINSATZ DER HAUSHALTSGELDER

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat unsere politische Fraktion eine Lösung für die Beschmierungen im Bereich des Tunnels gesucht, die zu einer optischen Verbesserung dieser Flächen führen. Im Problemfall ist es aktuell so, dass es immer wieder intensive Reinigungen durch Fachfirmen gibt, die in der Konsequenz nur wenige Tage ein optisch ansprechendes Erscheinungsbild liefern, weil es erneut durch Beschmierungen zum Ursprungszustand kommt. Für diesen aufwändigen Reinigungsprozess werden jedes Mal über 3.000€ ausgegeben. Unsere Fraktion hat daraufhin, zeitgleich mit der Fraktion der FDP einen Antrag zur Gestaltung dieser Flächen eingebracht. Das Ansinnen an die Problemstellung war identisch, in der Umsetzung gab es Abweichungen. Nach Beratung im Sozialausschuss wurden die Fraktionen gebeten einen gemeinsamen Antrag abzustimmen. Gemeinsam wurden daraufhin Beratungen durchgeführt um eine Ideallösung zu finden. Im Mai diesen Jahres wurde dann der gemeinsame Antrag vorgestellt und von der Gemeindevertretung positiv entschieden. Im Anschluss dazu wurden bereits Ausschreibungen für Künstler herausgegeben und Künstler angefragt. Der Rückmeldeprozess ist noch nicht abgeschlossen. Für die Gestaltung der Flächen sind drei Varianten in die engere Auswahl gekommen: ein historisches Wandbild mit wichtigen Punkten aus Rangsdorf und deren Geschichte, eine Sportkollage mit allen Rangsdorfer Sportarten oder ein Naturmotiv. Die Künstler werden gebeten entsprechende Vorschläge zu erstellen, aus denen dann ein Sieger gekürt wird. Das dann anzubringende Dauerhafte Wandbild soll mit einer Spezialbeschichtung für den Notfall auch „Abwaschbar“ gemacht werden.

UNSERE ANFRAGE ZUR ENTSORGUNG

Aufstellung von Glascontainern

Wir haben eine Anfrage bei der Gemeinde eingereicht bezüglich der Aufstellungsorte von Glascontainern in Rangsdorf. Wie kann es sein, dass die Container überwiegend in Wohngebieten stehen und nicht etwa auf Parkplätzen von Getränkemarkten oder Supermärkten. Der Bürgermeister hat daraufhin geantwortet, dass der SBAZV grundsätzlich die Möglichkeit sieht, auch derartige Parkplätze für die Aufstellung zu nutzen. Die Herausforderung sei jedoch, dass die Zustimmung der jeweiligen Eigentümer vorliegen müsse und der SBAZV prüfen müsste, ob die Aufstellorte für den Einsatz der 40-Tonner geeignet seien. Aktuell war in der MAZ ein Artikel über neu aufgestellte Glascontainer in einem Wohngebiet in Großbeeren, was den Unmut der dortigen Anwohner auf sich gezogen hat. Wir werden weiterhin an der Sache dranbleiben und versuchen, bessere Lösungen als derzeit für Rangsdorf umzusetzen.

DIGITALISIERUNG

Sitzungen der Gemeindevertretung bald als LIVEstream?

MEHR TRANSPARENZ FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

In einem weiteren Schritt, im Zeitalter der Digitalisierung, wurde der Bürgermeister beauftragt, die technischen und rechtlichen Voraussetzungen für eine Liveübertragung zu prüfen und diese entsprechend vorzubereiten. So sollen die Sitzungen der Fachausschüsse, des Hauptausschusses und der Gemeindevertretung für die Öffentlichkeit als Livestream auf der Webseite der Gemeinde mitverfolgt werden können.

VERKEHR

Wo sind Einschränkungen im Straßenverkehr zu erwarten?

ERNEUERUNGEN SORGEN FÜR SPERRUNGEN

24. Juni - 23. Juli 2021

Die Kienitzer Straße wird an der Einmündung am Sachsenkorso aufgrund von Verlegearbeiten der Wasserrohre gesperrt. Als Umfahrung wird die Großmachnower Allee und Winterfeldallee angeboten.

21. Juni - 09. Juli 2021

Aufgrund der Erneuerung der B96 in Groß Machnow, wird diese für den Bauabschnitt zwei weiterhin voll gesperrt.

10. Juli - 30. Juli 2021

Vollsperrung weiterhin in Groß Machnow für den Bauabschnitt drei zur Erneuerung der Fahrfahndecke.

aktuell - Oktober 2021

Einschränkungen auf der A10, zwischen Schönefelder Kreuz und Ausfahrt Rangsdorf (Fahrtrichtung West). Durch Beschädigungen an der Betondecke werden Asphaltierungsüberbauungen erneuert.

NATUR & UMWELT

Bäume gießen

EINE GIEßKANNE RETTET BÄUME

Bitte leistet Euren Beitrag zum Erhalt unseres grünen Ortscharakters. Die Bäume auf öffentlichen Flächen benötigen durch die extremen Temperaturen unsere Hilfe. Wenn jeder eine Gießkanne pro Baum in unserer Gemeinde liefern würde, gäbe es keine vertrockneten oder geschädigten Bäume, die dann in der kommenden Saison gefällt werden müssen.

RANGSDORFER NEWSTICKER

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN DER LETZTEN 3 MONATE

März

Öffentliche Einwohnerbegehung BUC 36 „Bückerwerke“ Rangsdorf mit der Firma Terraplan

- Der Dialog stand am 29. April im Vordergrund als der Projektentwickler Terraplan mit rund 100 interessierten Bürger/innen die Sanierungsmaßnahmen vor Ort veranschaulichte. Zahlreiche Anregungen wurden aufgenommen und werden im weiteren Entwicklungsprozess einfließen.

Bücherbox auf dem Platz der Einheit

- Rangsdorf hat nun auch eine kleine öffentliche Bücherbox auf dem Platz der Einheit. Nachdem diese schon nach kurzer Zeit durch Vandalismus zerstört wurde, kümmert sich nun die Seniorenunion um die regelmäßige Pflege und Wartung.

Fahrradabstellfläche am Bahnhof

- Am Bahnhof ist derzeit die neue überdachte Fahrradabstellfläche im Bau. Sie befindet sich auf dem Bahnhofsvorplatz gegenüber von Edeka. Bald sollen auch die Imbisse ihre neuen Plätze auf der Fläche beziehen. Die Baugenehmigungen sind gestellt.



Foto: Juliane Stärke – Fahrradabstellfläche am Bahnhof

Ausbau der Großmachnower Allee/Straße

- Im April dieses Jahres hat die Gemeindevertretung das Bauprogramm für den Ausbau der Großmachnower Allee/Straße zwischen der Straße Am Stadtweg und Bergstraße beschlossen.

Friedhofsweg Klein Kienitz nach Jahren nun für den Ausbau beschlossen

- Das „Tauziehen“ für die Einwohner von Klein Kienitz hat ein Ende. Seit Jahren wird die Erschließung des Friedhofsweges in Klein Kienitz gefordert. Nun hat die Mehrheit der Gemeindevertretung für den Ausbau grünes Licht gegeben.

Gemeinsam stark im Dialogforum Airport BER

- Der Hauptausschuss hat nach vorheriger Beratung des Finanzausschusses beschlossen dem Vertrag zur Bildung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg beizutreten. Dieser Beitritt soll die Kommunen und Städte im Bereich des Gebietes stärken, wenn es Klärungsbedarf oder Problemstellungen im Bezug auf den BER gibt. Knapp 30 Gemeinden haben sich ebenfalls diesem Vertrag angeschlossen.

Bauprogramm zum Ausbau Winterfeldallee beschlossen

- Ein weiteres Bauprogramm wurde durch intensive Beratungen im Bauausschuss dann durch die Gemeindevertretung entschieden: der Ausbau der Winterfeldallee.

Umfrageergebnisse Verkehr & Mobilität

- In einer Umfrage zu den Themen Verkehr und Mobilität waren die Einwohner/innen aufgerufen Ihre Meinungen bis zum 25. Juni 2021 mitzuteilen. Die Umfrageergebnisse werden für die weiteren Beratungen in der Gemeindevertretung berücksichtigt. Eine Auswertung folgt.

Verbesserung zur Mobilfunkabdeckung beschlossen

- Das Rangsdorf an vielen Punkten des Ortes weiße Flecken in den Netzbetreiberkarten aufweist, hat der ein oder andere bereits erlebt. Dies kommt vor allem durch die schlechte Abdeckung von Funkmasten und der Ursache, dass auf dem Seehotel nur eine Notfallantenne im Einsatz ist. Nun hat der Bauausschuss nach fast einem Jahr Planung, gemeinsam mit den Netzbetreibern einen geeigneten Standort gefunden. Im Wäldchen hinter dem Fischer wird die Antenne mit einer Höhe von 35 Metern installiert werden. Damit wird sie durch Baumkronen verdeckt, aber erreicht dennoch die Höhe um den Richtfunk des Signals aus Blankenfelde-Mahlow aufzunehmen.

Erstmalige Herstellung Straßenbeleuchtung Weidenweg

- Bald soll im Bereich des Weidenweges und der B96 das Licht angehen. Hierfür hat die Gemeindevertretung die Herstellung der erstmaligen Beleuchtung mehrheitlich beschlossen. Die Beleuchtung kann, wie in anderen Teilen Rangsdorfs auch, intelligent angesteuert werden um nachts eine Abdunklung um 60% einzustellen. Alle wichtigen Maßnahmen wurden beim Beschluss mitberücksichtigt.

Juli

IM INTERVIEW

Anja Dorenborg Geschäftsführerin LIDO Strandbad GmbH & ihr Geschäftspartner Lars Lehmann im Interview mit der Vereinsvorsitzenden Juliane Stärke

ZUM AKTUELLEN STAND UND ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Das Strandbad und der See ist DAS Aushängeschild unseres Ortes. In den vergangenen Monaten wurde jedoch in der Presse oft von Vandalismus und Zerstörung durch illegale nächtliche Partys berichtet. Der Dialog mit den Vorgängerpächtern war auch teilweise zäh und einseitig. Doch jetzt kommt neuer Wind in die Entwicklung des Strandbades. **Anja Dorenborg und Lars Lehmann sind die neuen Pächter und Nachfolger, der vorbelasteten Situation der letzten zwei Jahre. Sie haben jedoch einen entscheidenden Vorteil: sie bringen Erfahrung mit. Im Interview möchten wir erfahren, wie sieht es aktuell aus und welche Pläne haben beide mitgebracht.**

Juliane Stärke: In den jüngsten Entwicklungen, wurde der Ergänzung der vorhandenen Zaunanlage zugestimmt und dabei auch dem nächtlichen Absperren, sind Sie beide zuversichtlich, dass es jetzt mit der Entwicklung in die richtige Richtung gehen kann?

Wir gehen davon aus, dass die Einfriedung dafür sorgen wird, dass mehr Ruhe einkehrt. Die Partygäste werden sicherlich nicht von heute auf morgen abgeschreckt sein. Das nachts abgeschlossen ist, muss sich in diesen Kreisen erst rumsprechen. Aber wir sind positiver Dinge. Auch haben wir bereits guten Kontakt zu der Rangsdorfer Jugend. Die räumen ihren Müll mittlerweile auch weg, um die Fläche zum Feiern und zum Verweilen nicht zu verlieren. Der Spezialwildschutzzaun ist bereits bestellt. Der Vorteil ist, dass er das optische Erscheinungsbild nicht beeinträchtigen wird. Der Zaun wird ebenfalls einen Zugang in Höhe des Biergartens vom Seehotel erhalten und auch der Weg bleibt nach wie vor erhalten und offen.

Auf dem Gelände waren schon leichte Veränderungen sichtbar, welche Arbeiten führen Sie aktuell durch?

Im Moment passiert eine ganze Menge. Wir entfernen gerade die Farbe des Kiosks und möchten hier eine Beachbar mit hellen Farben etablieren. Leider wurde durch die Vorgänger nicht professionell gearbeitet, sodass hier mehrere Grundierungsarbeiten notwendig sind. Des Weiteren wird die WC Anlage aktuell ebenfalls renoviert. Auch hier streben wir ein helles Erscheinungsbild an. Der

Eingangsbereich zum Strandbad wird außerdem offener und größer gestaltet. Aktuell ist der Durchgang circa 90cm groß und soll künftig dann circa 1,80 m Breite aufweisen. Hiermit wollen wir einen barrierefreien Zugang sicherstellen. Mit Pflanzungen wurden ebenfalls schon begonnen, das setzt sich auch weiterhin auf dem gesamten Gelände fort. Es soll alles attraktiver aussehen. Die Fläche wird nach und nach immer weitere Verschönerungen erhalten, um einen Ort zum Verweilen zu gestalten. An dieser Stelle ist uns auch wichtig zu erwähnen, dass wir unbedingt mit regionalen Partnern zusammenarbeiten wollen. Bereits jetzt haben wir auch in den Gewerken Elektrik, Tischlerei und Dachdeckerei tolle Partner aus dem Ort finden können. Wir suchen allerdings nicht nur weitere Dienstleister im Bereich Gewerke, sondern auch regionales Personal. Im Moment sind wir auf der Suche nach einem/er Serviceleiter/in in Festanstellung, außerdem Servicekräfte für die Saison und gerne auch einen rüstigen Rentner als Flächenpfleger, zur weiteren Flächengestaltung und für Hausmeisterarbeiten. Wir wollen also auch für den Ort Arbeitsplätze schaffen.

Wie sieht es mit den Öffnungszeiten des Geländes und des Kiosks aus? Ihr Vorgänger hatte dort eher ein undurchsichtiges und unzuverlässiges Konzept.

Das Thema Öffnungszeiten ist definitiv eine Herausforderung für uns. Aktuell ist es eher eine Outdoorlokation und damit extrem wetterabhängig. Seit Januar haben wir bereits jeden Sonntag auf. In den Sommerferien und an Sommertagen werden wir immer geöffnet haben, wenn folgende Parameter stimmen: es muss über 20 Grad Temperatur herrschen und es darf kein Regen, Hagel oder Sturm vorhanden sein, denn dann kommt niemand ins Strandbad. Unser Ziel ist natürlich ein wetterunabhängiger Stand-

ort, um dann auch Öffnungen zu gewährleisten, wenn das Wetter nicht ideal ist. Zunächst ist das Ziel den Loungebereich so zu gestalten, dass man das dort umsetzen kann. Nach und nach soll das dann natürlich wachsen. Mit einem Restaurant welches wetterunabhängig ist sieht alles natürlich ganz anders aus.

Wo benötigen Sie bei der weiteren Entwicklung noch Hilfestellung durch die Gemeinde?

Wir brauchen sowohl Kurz-, Mittel- und Langfristig Unterstützung bei der Entwicklung des Strandbades. Den Dialog mit der Gemeindeverwaltung und auch der Gemeindevertretung zu suchen, war aus unserer Sicht der richtige Weg. Diesen möchten wir auch zukünftig gehen. Wir haben bereits nach Rücksprache unsere Bebauungspläne geändert und angepasst. Wir glauben auch, dass es wichtig für die Region ist das wir Entscheidungen gemeinsam treffen. Es werden in den nächsten Jahren Fördermittel zur Verfügung stehen, die wir natürlich nur mit der Gemeinde als Verpächter angehen können. Dafür wünschen wir uns natürlich den gleichen offenen Dialog den wir als Weg bisher eingeschlagen haben. Bei der Umfrage in der Gemeinde haben sich außerdem viele Einwohner Outdoorsportgeräte gewünscht. Um dies zu erfüllen würden wir gerne helfen. Des Weiteren würden wir gerne wieder Beachvolleyballplätze auf dem Gelände aktivieren. Platz für eine weitere Fahrradreparaturstation können wir auch stellen. Das Gelände bietet sich gerade für diese Möglichkeiten dafür sehr an. Die Rettung des Sees steht natürlich im Hauptfokus. Im Sommer brauchen wir Entwicklungsmöglichkeiten den See zu verbessern. Wir wollen gerne Hand in Hand mit der Gemeinde arbeiten und dieses Druckverhältnis was durch die Vorgänger erzeugt wurde auflösen. Wir



Foto: Juliane Stärke (links) & Anja Dorenborg (rechts) Geschäftsführerin der LIDO Strandbad GmbH

brauchen dringend ein abgeseignetes geänderte Nutzungskonzept, welches dann auch erst bauliche Entwicklungen und Veränderungen möglich macht. Wir sind hier durch die Änderungen unseres Plans bereits große Schritte auf die Gemeinde zugegangen, indem wir den Steg und auch den Pavillon am Wasser gestrichen haben, nun wünschen wir uns jedoch auch im Gegenzug eine zeitnahe Umsetzung und Absegnung, gerade für den vorderen Kiosk- und Strandbereich. Außerdem würden wir gerne einen schönen Wasserspielplatz für Kinder aufbauen. Unser Ziel ist keine fette Partylokation, sondern ein Entspannung- und Erholungsort mit tollen Tagesveranstaltungen für Rangsdorfer und Rangsdorferinnen.

Auf dem Gelände befindet sich das alte Waschhäuschen, welches aktuell nicht im Bereich einer möglichen Bebauung oder Umbauung liegt. Wie wird dieses aktuell zwischengenutzt?

Das beschmierte Waschhaus ist bereits als Lager umgebaut und renoviert worden. Wir haben hier, in dem Maße was dort aktuell baulich möglich ist, Verschönerungen vorgenommen. Bei den Aufräumarbeiten haben wir vor allem viel Schutt und auch diverse Tierkadaver entfernen müssen. Das Team von „ProBoarding“ ist dort jetzt eingezogen und hat auch bei der Renovierung und Entrümpfung geholfen. Die Schmierereien wurden entfernt. Der Ort sieht bereits jetzt für die Mittelfristige Nutzung ansehend aus.



Foto: Das alte Waschhaus mit neuer Farbe – Juliane Stärke

Und welche Wassersportarten kann der interessierte Rangsdorfer Bürger hier erleben und bietet das Center auch Neulingen auf dem Gebiet Hilfestellungen an?

Alle Naturwassersportarten die im Einklang mit der Natur und dem Gewässer stehen wollen wir realisieren. Neue Sportarten. Die Bewegung des Wassers ist in diesem Fall sogar ein positiver Vorteil für den See. Unser Partner „ProBoarding“ ist eine angesehene Natursportschule mit Sitz auf Rügen. Dort trainiert die Firma in den sensibelsten Naturschutzgebieten Deutschlandweit. Wir haben es hier also mit richtigen Profis zu tun. Alte Sportarten und moderne Wassersportarten möchten wir hier anbieten. Und natürlich wird jeder Neuling auch gut beraten sein. Einfach mal bei den Kollegen vorbeischaun.

Am kommenden Wochenende dem 2.-4. Juli 2021 ist eine Veranstaltung geplant. Warum lohnt sich der

Besuch?

Wir wollen zeigen in welche Richtung wir uns Veranstaltungen künftig vorstellen und was wir für Rangsdorf entwickeln wollen. **Wir haben einen Streetfoodmarkt für uns gewinnen können. Bei der Organisation müssen wir die wirklich gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde mal erwähnen. Der Streetfoodmarkt wird in Kooperation mit einem Profi auf diesem Gebiet durchgeführt. Es wird Livemusik geben. Es wird Fußballübertragung geben. Auch leckere sommerliche Cocktails, eine Lilletbar und vieles mehr warten auf den Besucher. Es lohnt sich auf jeden Fall vorbei zu schauen.**

Diesen Trend wollen wir dann fortführen. Wir möchten einen tollen Ort entwickeln, mit Tagesveranstaltungen die einen Mehrwert bieten und den Rangsdorfer und die Rangsdorferin wieder zurück zu locken. Als kleinen Ausblick wird es in diesem Jahr ein Schultütenfest geben. Hier können dann nach der Einschulung die Eltern mit Ihren Kindern und den Gästen wieder vorbeikommen. Es wird Kinderschminken geben, Seifenblasen, Trampolin, Kuchen, leckeres Essen und vieles mehr. Auch haben wir zum Herbst einen Flohmarkt geplant. Dieser wurde sich vor allem von Einwohnern gewünscht. Wir haben noch viele weitere Ideen und suchen auch immer den Dialog zu unseren Gästen. Wir freuen uns, wenn sich die Rangsdorfer/innen von unserem neuen Konzept überzeugen und uns besuchen kommen.



Fotos: LIDO im Umgestaltungsprozess – links oben & rechts oben Foto J.Stärke; links unten Foto A.Dorenburg; rechts unten – Angebot ProBoarding Foto J.Stärke

NATUR & TIER

Macht das Vogelhaus „Mardersicher“

MIT EINFACHEN TRICKS DEN VOGELBRUTKASTEN SICHERN

Jedes Jahr singen in Rangsdorf unzählige Vogelarten tags- und nachts ihr Liedchen. Dies vor allem durch den naturnahen Charakter unseres Ortes. Während in vielen Gärten bunte kleine Vogelhäuschen einen Unterschlupf und vor allem Brutplatz anbieten, erfreut sich leider auch die Gattung der Marder und Waschbären an der Tierliebe der Gärten. Durch Futterplätze für Hund und Katze in heimischen Gärten, wird nicht nur unser geliebter Vierbeiner angelockt, sondern auch die Population der Waschbären nimmt erheblich zu. Dies sorgt dafür, dass die Hemmschwelle der Marder und Waschbären, sich in unseren Gärten breit zu machen, zunimmt. Mit einem großen Nachteil für unsere heimischen Vogelarten. Weder der Marder, noch der Waschbär haben bei uns natürliche Fressfeinde. Wenn nun im gewohnten Gartenumfeld der Napf leer ist, wird das nächstgelegene Vogelhäuschen aufgesucht. Hier langten beide Arten mit ihren Ärmchen durch das Loch und plündern die Brut. Doch das muss nicht passieren. Der Schutzverein für Wildvögel rät daher, beim Kauf auf eine „Mardersicherheit“ zu achten. Dies sind in der Regel Vogelhäuschen mit einem zurück gesetzten Einflugloch und einem tiefergelegenen Nistplatz, aber auch für vorhandene Nistkästen wird eine Nachrüstooption empfohlen: ein verlängertes Schutzblech was das hineingreifen verhindert. Diese günstige Nachrüstooption gibt es bereits für unter 5 Euro und ist innerhalb von Sekunden montiert. Unsere Gefiederten Freunde werden es uns danken.



Foto: Vogelhaus mit Maderschutz

SICHERHEIT & INFRASTRUKTUR

Keine ausreichenden Feuerlöschbrunnen

FÜR NEU- UND INSTANDSETZUNGEN WIRD EINE SECHSSTELLIGE SUMME BENÖTIGT

Im vergangenen Newsletter haben wir bereits darüber berichtet, dass Rangsdorf ein Mangel an Löschwasserbrunnen hat. Dies kommt vor allem dadurch zustande, weil der KMS als Trinkwasserversorger die Nutzung des Trinkwassernetzes untersagt hat und weil die Seen in unserem Gebiet saisonweise kein Wasser führen. In der Zwischenzeit hat der Finanzausschuss intensiv über das Thema beraten. Ziel ist die aktuelle Versorgung der vorhandenen Bebauung abzusichern. Geld für zwei weitere Löschwasserbrunnen wurde dafür bereitgestellt. Zusätzlich müssen jedoch in den nächsten Monaten in Summe fast 300.000 Euro in die Ertüchtigung des Löschwasserbrunnennetzes inves-

tiert werden. In den vergangenen Monaten wurde in Klein Kienitz ein neuer Brunnen gebohrt. Die Brunnen in der Heinestraße und in der Goethestraße wurden ertüchtigt. Eine Bohrung für einen neuen Brunnen in der Kienitzer Straße ist bereits beauftragt. Der Bohrversuch in der Frühlingsstraße wurde bei 50 Meter Tiefe abgebrochen da keine Wasserführende Schicht gefunden wurde. Gerade die Investition in einen neuen Standort ist immer mit dem Risiko verbunden, dass Geld investiert wird, aber schlussendlich kein neuer Brunnen ans Netz geht.

MITEINANDER

Vernetzung mit Nachbarn

DIGITALE NACHBARSCHAFT

Viele Facebook-Nutzer sind in den ortsbezogenen Gruppen aktiv – seit Ende 2017 ist allerdings auch bereits das Nachbarschaftsnetzwerk nebenan.de in unserer Gemeinde aktiv. Unser Vorstands-

mitglied Günter Mehlitz war der Erste, der sich damals registriert hat und nachdem 10 Interessenten zusammengekommen waren, konnte die Nachbarschaft gestartet werden. Aktuell sind es 215 Mitglieder in Rangsdorf, zusammen mit Blankenfelde-Süd und Dahlewitz sind es 404. Anfangs haben wir uns regelmäßig zum Stammtisch getroffen und haben zahlreiche Interessengruppen gebildet – durch Corona wurden wir dann leider etwas ausgebremst. Nachbarschaftliche Hilfen, der Tausch oder Verkauf von privaten Dingen finden nach wie vor regelmäßig statt.

Wer neugierig geworden ist und sich auch registrieren möchte, kann das mit dem Zugangscode „bomro-ralra“ unter www.nebenan.de/einladung/rangsdorf tun. Die Anwendung ist kostenlos und funktioniert im Webbrowser oder Smartphone mit Android oder iOS.

INFRASTRUKTUR

Offene Stellungnahme unserer politischen Fraktion zum RA 14-2 „Historischer Dorfkern“

POSITIONIERUNG ZUR BEBAUUNG

Unsere Fraktion positioniert sich zum Bebauungsplanverfahren RA 14-2 „Historischer Dorfkern“ wie folgt:

Eine Geschossigkeit von zwei Vollgeschossen sollte Ziel, im sogenannten „Inselbereich“ rund um die Kirche sein. Da dem Investor des ehemaligen Ziedrich-Grundstücks ein Bauvorbescheid vorliegt, können wir unter der Voraussetzung einer vorliegenden akzeptablen Visualisierung, mit einer Zweigeschossigkeit plus Dach ggf. unsere Zustimmung erteilen.

Im hinteren Teil auf den Flurstücken 170 und 236 soll wie im Vorentwurf die Zwei-Geschossigkeit fortgeführt werden.

Im B-Plan sollten aus unserer Sicht Parameter eingebaut werden, die dafür sorgen, dass der historische Kern rund um die Kirche optisch erhalten bleibt. Daher fordern wir für die weitere Entwicklung die Festlegung der Dachform auf Satteldach (wie umliegende Bebauungen). Des Weiteren möchten wir die Firsthöhe festsetzen. Hier sollte sich an dem Maximum der umliegenden Bebauungen orientiert werden.

Die oberste Priorität im Zentrum des RA 14-2 sollte der Erhalt und die Fortführung der historischen Gebäude sein. Der Inselbereich sollte an die Nachbarbebauung angeglichen sein/werden.

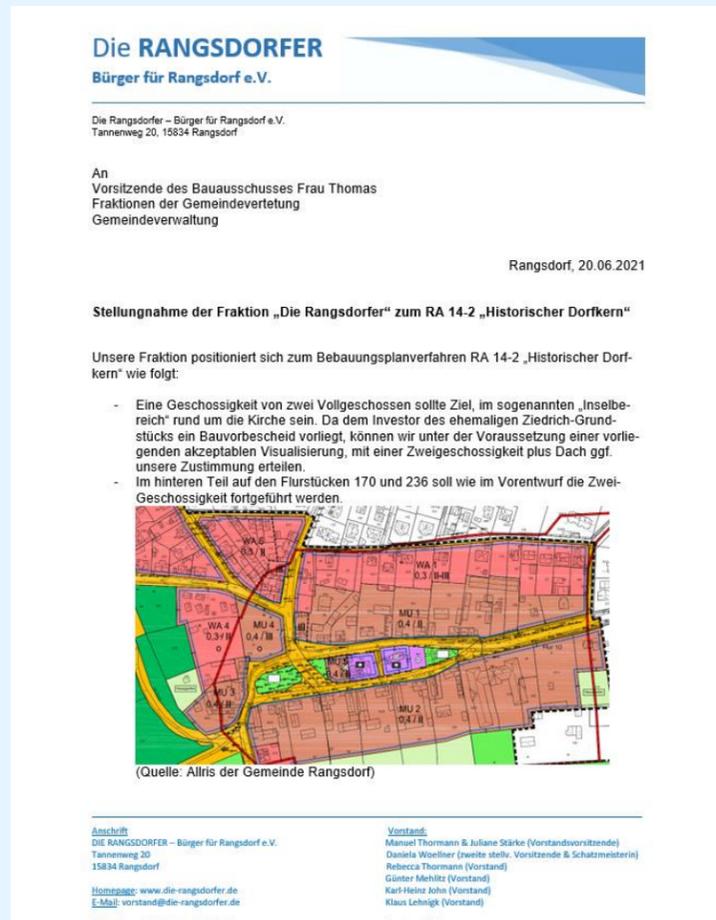


Foto: Ausschnitt der offenen Stellungnahme / Quelle B-Plan: Allris der Gemeinde Rangsdorf

Die Bebauungsgrenze auf den Flurstücken 233, 236 und 170 sollte wie im FNP-Plan Diskussion beibehalten und nicht wieder verändert werden. Eine Bebauung bis zur Straße am Strand lehnen wir als Fraktion ab.

Zur Entscheidung der Planung in den Bereichen des Seehotels sollte wie in der Beratung beschlossen, ein entscheidungsfähiges Konzept des Hotelbetreibers vorgelegt werden. Eine endgültige Positionierung ist auf Grundlage der wenigen Parameter nicht möglich.

Die möglichen Anpassungen im B-Plan sollen von den Investoren vor allem nicht nur in der eindimensionalen Ansicht abgeliefert werden, sondern auch in der zweidimensionalen mit Angabe zu Höhen der verschiedenen Bebauungen.

Im Bereich Sportplatz Birkenallee ist in der vorliegenden Planung noch Wohnbebauung vorgesehen. Wir priorisieren hier eine Nutzung für verschiedene Bereiche: kurzzeitige Parkplätze bei Veranstaltungen wie beispielsweise Weihnachtsmarkt um die Parksituation für die umliegenden Anwohner zu lösen, des Weiteren ein möglicher Standort für einen Wochenmarkt, in Teilbereichen auch ein öffentlicher Park, es sollten außerdem zusätzlich die Anmerkungen der Einwohner aus dem Zukunftswerkshop mit in die Diskussion einfließen.

Der Bereich Strandbad, sollte durch die Festlegungen im B-Plan dazu führen, dass hier eine Entwicklung zu ermöglichen, die nach Fertigstellung ein Anlaufpunkt für Rangsdorfer Einwohner ist und den Teil belebt. Auch im Sinne der Reduzierung von Vandalismus.

BEBAUUNG

Unser Schandfleck des Jahres 2018 – ehemaliges Penny Gelände

Nachdem monatelang kein Eigentümer für einen möglichen Ankauf zur Verfügung stand, wurde nun durch einen Investor ein Bebauungsvorschlag eingereicht. Auch hier haben wir wieder eine weitere großflächige Bebauung mit einem Zuzugpotenzial welches sich Rangsdorf derzeit nicht leisten kann. Das Grundstück befindet sich außerdem in exponierter Lage durch die unmittelbare Nähe zur Schule. Der Vorschlag des Investors wurde abgelehnt und der Bürgermeister beauftragt erneut einen Ankauf der Fläche in die Wege zu leiten.

DIE RANGSDORFER IM INTERVIEW MIT DER MAZ

So wird Bürgern Interesse an Ihrer Meinung vorgeheuchelt

UNSERE VEREINSVORSITZENDE JULIANE STÄRKE FINDET PASSENDE WORTE ZUR POPULISTISCHEN POSTKARTENAKTION

Im Interview mit der Märkischen Allgemeinen Zeitung wird das beleuchtet, was der Bürger in den Debatten der Gemeindevertretung nicht erfährt und es ist wichtig für die Entscheidungsfindung, wer hier am Ende welche Interessen verfolgt.

MAZ: Frau Stärke, die Debatte um die von Oliver Scharfenberg und Christian Möller gesammelten Unterschriften für eine Bürgerbefragung ist zuletzt immer schärfer geworden. Wie ist Ihre Haltung dazu?

Juliane Stärke: Bürgerbeteiligung ist in verschiedenen Prozessen sinnvoll und wichtig, um ein Meinungsbild der Bevölkerung zu bekommen und dies als Eckpfeiler für spätere Entscheidungen zu berücksichtigen. Als populistisches Instrument, um eigene egoistische Ziele zu verfolgen, halte ich es jedoch für Betrug an Rangsdorfer Bürger*innen. Ich war als unmittelbare Nachbarin des Großprojektes „Bücker“ bei unzähligen Einwohnerversammlungen zu diesem Thema im Rathaus. Von der Gruppierung „Allianz für Rangsdorf/Unser Rangsdorf“ habe ich dabei nicht einen einzigen gesehen.

MAZ: Sie werfen den Initiatoren der Postkartenaktion also vor, dass sie sich nicht engagieren?

Es wäre einfacher gewesen, in den Ausschüssen oder der Gemeindevertretung in den Dialog zu gehen, um eine Befragung der Rangsdorfer Bevölkerung anzustoßen. Ich bin mir sehr sicher, dass es keine Gegenwehr gegeben hätte. Stattdessen sind die beiden den populistischen Weg gegangen und haben dafür gesorgt, dass die Gemeinde Geld für Anwälte ausgeben musste. Oliver Scharfenberg hat nach Auswertung seiner knapp hundert Postkarten den Bürgermeister und den Gemeindevertretern ein schlechtes Zeugnis für Ihre Arbeit ausgestellt. Dabei gehören er und sein Kollege Möller selbst dieser Gemeindevertretung an. Dementsprechend sollten sie das Versprechen an ihre Wähler einhalten und sich an den politischen Debatten in den Gremien beteiligen. Das ist bisher nicht geschehen. Herr Scharfenberg glänzt in den Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung lieber durch Abwesenheit. Wer es in den letzten Jahren versäumt hat, die unzähligen Möglichkeiten der Mitsprache zu nutzen, braucht jetzt nicht so tun, als wären alle anderen säumig gewesen.

MAZ: Wie ist denn Ihre Meinung zur Postkartenaktion?

Die Behauptungen die dabei gestreut wurden, entsprechen an vielen Stellen nicht der Wahrheit. Und das mit scheinbar einem



Foto: Vereinsvorsitzende Juliane Stärke

einzigem Ziel: die Befragten zu einem bestimmten Ergebnis zu lenken. Konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung sieht anders aus. Wir können von Glück sagen, dass so eine Person es nicht geschafft hat, Bürgermeister zu werden.

MAZ: Nun hat die Gemeindevertretung aber genau die Bürgerbefragung beschlossen, mit Fragen die erst noch gefunden werden müssen?

Die Gemeindevertretung hat die Bürgerbefragung mehrheitlich beschlossen, aber gerade die Initiatoren dieser Postkartenaktion stimmten dagegen. Herr Scharfenberg musste nach mehrfachen Rückfragen zugeben, dass er Suggestivfragen formuliert hatte und auch angegebene Werte, so z.B. 74% Zuwachs beim Verkehr, konnte er nicht erklären. Solche Fragen mit offensichtlichen Fehlinformationen können wohl kaum für eine Bürgerbefragung verwendet werden. Beim Thema Bücker kommen die Ausschüsse und die Gemeindevertretung ganz sicher deutlich über mehrere hundert Stunden Arbeit. Demgegenüber hat sich die „Allianz für Rangsdorf/Unser Rangsdorf“ mit dem Thema augenscheinlich nur oberflächlich beschäftigt. In einem demokratischen Prozess werden nun sinnvolle Fragen gefasst. Herr Scharfenberg und Herr Möller haben hier die Möglichkeit sich zu beteiligen.

UMFRAGEERGEBNISSE

Umfrage der Gemeinde Rangsdorf zu den Themen Sport und Freizeit

Die Gemeindeverwaltung Rangsdorf hat vom 8. – 23. Mai 2021 eine Onlineumfrage zum Thema Sport und Freizeit durchgeführt. Teilnehmende Bürger sollten hier ihre Bedürfnisse und Wünsche äußern die dann für künftige Beratungen in den jeweiligen Ausschüssen berücksichtigt werden. Spannend ist dabei, dass die teilnehmenden 802 Befragten über 95% sportlich aktiv sind und mehrere Anregungen zu möglichen Erweiterungen in diesem Bereich brachten. Wassersportangebote und eine Skatstrecke befürwortete die Mehrheit und brachten hierfür auch konkrete Vorschläge zu möglichen Realisierungsorten. Hingegen wurde eine Skateboard-Halfpipe oder eine BMX Strecke abgelehnt. Das Thema Radwegenetz war ebenfalls ein großer Bestandteil der Umfrage.

Hierbei sollten die Befragten die Wichtigkeit der verschiedenen Radwegestrecken priorisieren. Die ausführliche Auswertung der Gemeinde Rangsdorf ist online abrufbar unter www.ratsinfo-online.net und dem Unterpunkt „Ergebnisse von Rangsdorf_2030“.

Aufgrund der Einschränkungen der Coronapandemie wurde am 11. Juni 2021 eine weitere Umfrage zum Thema „Verkehr & Mobilität“ gestartet. Auch hier berichten wir über die Ergebnisse. Die Umfragen sollen vor allem zur Beratung für die künftige Entwicklung mitberücksichtigt werden.

KRIMINALITÄT

Anzahl der Straftaten in Rangsdorf hat zugenommen

ENTWICKLUNG IST NICHT POSITIV

Die zuständige Polizeidirektion berichtet, dass Rangsdorf als Gemeinde zwar kein Hotspot oder Brennpunkt für Verbrechen generell ist, aber es häufen sich Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Bereich des Bahnhofs, im Bereich des Strandbades und des Lidos und auch am Südringcenter. Vor allem Delikte in Verbindung mit Rauschgiften und Drogen sowie Einbrüche sind dabei gestiegen. In der Kriminalstatistik wird in drei Jahren von einer Erhöhung der Straftaten insgesamt von 2018 auf 2020 um knapp 19% gesprochen. (2018=482, 2020=572) Im Detail gibt die Kriminalstatistik in zwei Bereichen eine Steigerung an, zum einen im Bereich der „Rauschgiftdelikte“ um das 2,5 fache und zum anderen im Bereich „Einbrüche und Diebstähle in Kiosken und Verkaufsräumen“ eine Steigerung um mehr als das Doppelte auf 214%. Ein Wert hat sich jedoch in den letzten Jahren reduziert und das ist die Anzahl der Fahrraddiebstähle, hier konnten gut 23% Reduzierungen erreicht werden, bei einer gleichzeitig um knapp 10% höheren Aufklärungsquote. Die Verteilung der Täter wird ebenfalls aufgeklärt, demzufolge kommen 40% der Täter aus Rangsdorf, während 39% aus dem Landkreis Teltow-Fläming und Berlin kommen, der Rest verteilt sich auf andere Bundesländer. Das Positive: Rangsdorf liegt mit diesem Wert weiter unter dem Durchschnitt, jedoch ist dies nur eine andere Betrachtungsweise der Zahl, denn klar ist, eine steigende Tendenz im Ort ist dadurch ablesbar. In die Statistik fließen vor allem nur erfasste und überprüfte Straftaten. In den vergangenen Monaten wurde jedoch durch Einwohner des Öfteren auch berichtet, dass keine Polizeidienststelle informiert wurde. Dies jedoch ist gerade wichtig um mehr Präsenz im Ort durch die nächstgelegene Wache zu erhalten.



Foto: Bahnhof Rangsdorf – eine der zwei Hauptpunkte – Foto von J.Stärke

INFRASTRUKTUR

Entwicklungskonzept und Bebauung Pramsdorf

KONZEPT SORGT FÜR GROßE VERWUNDERUNG

Im vergangenen Bauausschuss wurde eine vom Eigentümer initiierte Machbarkeitsstudie als Entwicklungskonzept für Pramsdorf auf die Tagesordnung gesetzt. Wir lehnen als Fraktion eine Wohnbebauung des Gebietes bis zum Kiessee ab! Der einzige Vorteil der sich für uns erschließt, ist die Verlegung der Straße, um einen größeren Uferbereich am Kiessee zu erhalten. Auch eine Entwicklung bei der vorhandenen Bebauung im südlichen Bereich, als naturnahe Freizeit- und Erholungszone befürworten wir. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Antrag zur Wohnbebauung mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern abgelehnt wurde. Aus unserer Sicht sollte sich die Gemeindevertretung und die Gemeindeverwaltung Gedanken über die Entwicklung machen und nicht, dass wir als Gemeindevertretung vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Wir haben genügend Baugebiete und Lückenbebauungsmöglichkeiten und müssen jetzt erstmal weiter an der Aufholung der fehlenden Infrastruktur arbeiten.



Foto: Kiessee heute – ein Stück Natur – Foto J.Stärke

SOZIALWOHNUNGSBAU

Gemeindeeigener Wohnungsbau im Jütenweg

GEMEINDE NIMMT WEITERE WOHNRAUMVERSORGUNG IN DIE HAND



Foto Quelle: Allris der Gemeinde Rangsdorf - Bauantrag

Im Jütenweg werden zwei Mehrfamilienhäuser durch die Gemeinde errichtet die vor allem Sozialwohnraum für Rangsdorfer Einwohner realisieren. Das Bauvorhaben musste mit der Landesbank für Investitionen ILB abgestimmt werden und die entsprechenden Richtlinien und Vorgaben des Landkreises Teltow-Fläming zur Förderung der generationsgerechten und barrierefreien Neubaus von Mietwohnungen angepasst werden. Dieser Prozess zog sich nach Aussagen der Gemeinde über mehrere Jahre. Das Ergebnis sind zwei Haustypen, die von der Gemeinde bei künftigen sozialen Wohnungsbau ebenfalls verwendet werden können. Bei neuen Projekten entfällt dann auf dieser Grundlage die Projektentwicklung und es müssen lediglich Anpassungen an den Standort vorgenommen werden.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Entwicklung Rangsdorf mit Prognose aufgrund der möglichen Einwohnerentwicklung bis 2030

Die besondere Lage von Rangsdorf als Sackgassenortschaft hat im Bezug auf die verkehrstechnische Infrastruktur mehrere Herausforderungen. Zwischen der natürlichen Barriere des Sees und der Ortsquerung der Bahntrasse, gibt es hier nur durch den Tunnel am Kreisverkehr der Seebadallee eine Möglichkeit des Seitenwechsels und beim Pramsdorfer Bahnübergang, der bisher jedoch nicht für die PKW Verbindung an die Wohngebiete angeschlossen ist. Zusätzlich gibt es für den gesamten Ort nur drei mögliche Ausfahrten auf die B96 und es sind auch keine weiteren möglich.

In der Auswertung der Prognose hat dies bereits heute die Folge, dass es am Knotenpunkt B96/Kienitzer Straße bei Umleitungen, Baustellen oder zu Stoßzeiten die Kapazitätsgrenze erreicht wird. Die umliegenden Ortschaften wie Blankenfelde-Mahlow oder Zossen sorgen zusätzlich für eine deutliche Zunahme des Verkehrs auf der B96 im Abschnitt Rangsdorf. Zusätzlich steigt die Attraktivität des

Ortes durch die Nähe in die Berliner Hauptstadt, dies ist bereist heute deutlich an den Angebot- und Nachfragen nach Grundstücken und Häusern spürbar. Zur besseren Betrachtung hat die Gemeinde Untersuchungen in Auftrag gegeben, die den innerörtlichen Verkehr und die zuvor genannten Problemstellungen betrachtet. Die elf betrachteten Verkehrspunkte wurden dann in eine voraussichtliche Zeitschiene gebracht. (siehe Darstellung) Die Präsentation und die Auswertung der Untersuchung können auf der Gemeindeseite im Bürgerinformationssystem Allris nachgelesen werden.

Abschließend eine Impression aus Rangsdorf: Die Bank die eigens durch unser Vorstandsmitglied Günter Mehlitz initiiert wurde, wurde nun durch einen Mülleimer vervollständigt und ist jetzt in guter Umgebung zu der neu angelegten Blühwiese.



**Du hast auch Projekte und Ideen? Es drückt der Schuh?
Schreib uns unter vorstand@die-rangsdorfer.de**

Redaktion: DIE RANGSDORFER – Bürger für Rangsdorf e.V.
Vorstand: Manuel Thormann & Juliane Stärke (Vereinsvorsitzende & Pressesprecher),
Daniela Woellner (stellv. Vorsitzende & Schatzmeisterin), Günter Mehlitz (Vorstand),
Rebecca Thormann (Vorstand), Karl-Heinz John (Vorstand), Klaus Lehnigk (Vorstand)

DIE RANGSDORFER
Bürger für Rangsdorf e.V.